



Das Preisträgerbild von Luca Wolframm, 8 Jahre

Inhalt:

Vorwort	2
Glosse	3
Die dunkle Seite im spar und bau.....	3



Von Schafen, Schafböcken und kranken Beamten.....	4
Familiengutschein	5



Interview: Dirx Hofmann	6/7
Energiepass.....	8
Modernisierung	8
TV-Versorgung / Service / Notruf-Nummer.	9



Tour de Ruhr	10
Preisverleihung Malwettbewerb	11
Rätsel	11
Service / Technische Notfall-Nummern .	12

Liebe Leser,

so schnell geht's – das Jahr 2005 neigt sich dem Ende zu und schon die 5. Ausgabe unseres Kundenmagazins „INSIDE spar und bau“ liegt vor. Jetzt, wo ich dieses Vorwort schreibe, kommt es mir so vor, als hätte ich erst vor kurzem das Vorwort zur 4. Ausgabe geschrieben – doch das ist schon wieder fast genau ein halbes Jahr her!

2005 war kein langweiliges Jahr: Wir konnten den 3. Bauabschnitt „Komponistenviertel“ fertig stellen – mit unseren Objekten an der Grünheide, Händel-, Brahms- und Joh.-Seb.-Bach-Straße sind damit weitere fast 10% unseres Bestandes in nur drei Jahren umfassend modernisiert worden. Die Nachfrage und gute Vermietbarkeit der Wohnungen bestätigt die Richtigkeit der Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat. In dieser Ausgabe lesen Sie, wie ein direkt betroffenes Mitglied von der Grünheide 35/37 diese Modernisierung erlebt hat.

In unserer Geschäftsstelle gab es eine wichtige Personalie: Herr Franken ist im August ausgeschieden und hat seine neue „Position als Rentner“ angetreten. Eine Neubesetzung dieser frei gewordenen Stelle ist momentan noch nicht erfolgt bzw. z.Zt. auch nicht erforderlich, da Herr Franken überwiegend

mit der inzwischen abgeschlossenen Modernisierungsmaßnahme „Komponistenviertel“ befasst war.

Neue gesetzliche Rahmenbedingungen (s. „Energiepass“) bringen neue Herausforderungen sowie zusätzlichen personellen und finanziellen Aufwand. Wir kommen auch deswegen nicht umhin, die Mieten nach und nach moderat anzupassen, um auch weiterhin unsere Bestände instand zu halten und zu modernisieren. Die stetige Investition in den Bestand zeigt aber auch den gewünschten Erfolg: Die Leerstandsquote im spar und bau liegt je Monat bei nur durchschnittlich 1,5% des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes - und davon ist der überwiegende Teil sanierungsbedingt beabsichtigt.

Im Geschäftsfeld Fremdverwaltung sind auch Neuigkeiten zu vermelden: Zwar trennt sich der spar und bau zum Jahresende aus wirtschaftlichen Gründen von einer Verwaltung, erfreulich ist dagegen jedoch die Übernahme der Verwaltung von 48 Wohneinheiten der Wohnungseigentümergeinschaft

„von-Fraunhofer-Str. 4“ in Velbert-Birth ab Januar 2006 – WILLKOMMEN beim spar und bau!

Dies war eine kurze Übersicht über einige Geschäftsvorgänge, die uns „auf Trab“ gehalten haben. Unser Bestreben ist es auch in Zukunft, für unsere Mitglieder bezahlbare Wohnungen anzubieten, unseren Bestand weiter zu verbessern sowie für unsere Kunden verlässliche Geschäftspartner mit dem notwendigen technischen und wohnungswirtschaftlichen Know-how zu sein.

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter/-innen wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr,

herzlichst,
Ihr Klaus Jaeger



Vom (Un-)Glück, Mitglied im spar und bau zu sein ...

Also letztens hab' ich denen vom spar und bau mal so richtig gezeigt, wo's lang geht. Die Gastherme war kaputt. Sagt der Mensch vom spar und bau, der Installateur kommt am Vormittag. Also, als sich um halb neun noch nichts tat, da hab' ich denen aber einen reingewürgt. Der Installateur kam dann um zehn – war zwar immer noch Vormittag, aber trotzdem.....Oder die letzte Betriebskostenabrechnung – da war alles falsch dran. Das hab' ich

denen direkt an den Kopfgeworfen. Gut, am Ende musste ich einsehen, dass ich mich zwar nur in einer Zeile vertan hatte, aber die eine Stunde mussten die sich mit mir beschäftigen. Obwohl.....mein Kollege Heinz wohnt bei so 'ner großen Gesellschaft, die ist in den letzten 2 Jahren schon dreimal von irgend so einem Immobilien-Fonds oder sowas als „Spekulationsobjekt“ verkauft worden. Und jetzt soll da alles in Eigentumswohnungen umgewandelt werden. Naja. Wenn

der bei denen anruft, hat der bloß so 'nen Computer am Telefon. Bis da 'mal ein Handwerker kommt, ist alles zu spät. Und um Fragen wegen der Betriebskosten kümmert sich da kein Mensch, weil keiner so richtig zuständig ist oder er jedes Mal 'nen anderen am Telefon hat. So gesehen geht's mir im spar und bau mit meinem Dauernutzungsvertrag eigentlich ja doch ganz gut ...

Die dunkle Seite im spar und bau.....

Nein, die Welt ist auch im spar und bau nicht immer heil. Ruhestörungen, Intoleranz, Treppenhaus nicht putzen, Müllberge und Unordnung in Gemeinschaftskellern, Wohnungs-



mächtig Bäume entfernt und sogar kleine Katzen in Müllcontainern „ausgesetzt“. Glauben Sie nicht? Dann



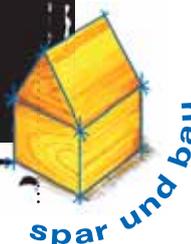
„Vermüllung“ – das gibt es leider auch in Häusern des spar und bau. Da werden Türen angesägt oder gewaltsam aufgebrochen, es wird Unrat in Kellergänge geworfen bzw. persönlicher Sperrmüll nicht bei der Stadt angemeldet, sondern im Keller „vergessen“, es werden eigen-



schauen Sie sich `mal diese Fotoauswahl aus 2005 an!

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Es handelt sich um Ausnahmefälle. Aber: Diese werden immer häufiger und die „Heftigkeit“ der Vorfälle nimmt zu. Und nicht nur das: Die Mühen für die Klärung und Beseitigung dieser „Fälle“ sind erheblich und belasten den genossenschaftlichen Verwaltungs- und

Kostenaufwand – und da, wo sie in die Betriebskostenabrechnung eingehen dürfen, belasten sie u.U. auch die einzelnen (Mit-) Mieter des Hauses. Deshalb unser Appell: Achten Sie mit auf ein ordentliches Wohnumfeld und Haus, um das Wohnen beim spar und bau attraktiv zu halten und unnötige Kosten zu vermeiden!



Von Schafen, Schafböcken und kranken Beamten.....

spar und bau ehrte Mitglieder

Die Stimmung...



Am 15. November 2005 ehrte der spar und bau die Mitglieder, die im Jahr 1955 Mitglied der Genossenschaft wurden und noch immer „an Bord“ sind. Vorstand und Aufsichtsrat konnten 13 von 18 Jubilaren zu einer kleinen Feierstunde begrüßen. Viele Mitglieder wohnen noch in Genossenschaftswohnungen oder in vom spar und bau verwalteten Eigentumswohnungen.

Und das sind die Jubilare:

Clemens Föhring,
Manfred Naujoks,
Kurt-Wilhelm Gerdesmann,
Liesel Hebekeuser-Conrad,
Gerhard Kech,
Egon Pfeiffer,
Rudolf Fischer,
Herbert Peuser,
Käte Zaparty,
Irene Pagel,
Helmut Abraham,
Waldemar Benecken,
Hans-Gerd Fehling,
Hans Gerd Vogel,
Siegfried Wucherer,
Manfred Linsenbach,
Karl Kriesten,
Heinz Voß

Die gut besuchte
Jubiläumsfeier



Vorstand Klaus Jaeger bei der Begrüßung



Bei einem Abendessen und einem Glas Bier oder Wein im Restaurant „Bürgerstube“ lebte in den Gesprächen die Vergangenheit wieder auf. In geselliger und gut gelaunter Runde wurden alte Bekanntschaften aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft.

In seiner Begrüßungsrede zitierte der Vorstandsvorsitzende Klaus Jaeger aus alten Niederschriften aus 1955, in der u.a. die „Duldung eines Schafstalls mit Schafen“ (wobei allerdings die Haltung eines Schafbockes strikt untersagt war) behandelt wurde – damals offensichtlich ein wichtiges Thema, das heute eher für Schmutzeln sorgt. Weiterhin wurde beklagt, das „in 1955 keine Neubauten begonnen werden konnten, da aufgrund eines zu hohen Krankenstandes bei der Stadt Velbert die Anträge nicht rechtzeitig bearbeitet werden konnten.....“

Für die erschienenen „spar und bau-Senioren“ und die teilnehmenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder war es ein gelungener Abend, in dem ein Teil der gemeinsamen Geschichte lebendig wurde.

...war super!



spar und bau – beim Familiengutschein (Bündnis für Familie) dabei!



Yasemin Türkmen und Alexander Kazzaz bekommen von Vorstand Klaus Jaeger einen Familiengutschein überreicht

Am 24. August 2005 wurde ein einmaliges Projekt vorgestellt: Der Familiengutschein im Rahmen des „lokalen Bündnisses für Familie“, einer Aktion, die von SKFM Velbert eV, IHK Düsseldorf und vhs Velbert / Heiligenhaus initiiert wurde und von den 3 großen Velberter Wohnungsunternehmen WOBÄU, BG Niederrhein und spar und bau unterstützt wird.

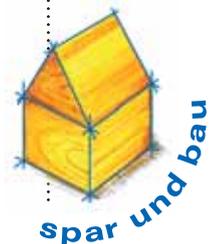
Familiengutschein als Geschenk zur Geburt!

Sie wohnen beim spar und bau und haben gerade Nachwuchs bekommen? Sprechen Sie uns an, wir schenken Ihnen zur Geburt Ihres Kindes einen Familiengutschein!

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft hat nur eine Richtung: es wird immer mehr „alte“ Menschen geben, die Geburten nehmen seit Jahren ab. Die Familie als Kernzelle unserer Gesellschaft nimmt an Bedeutung ab. Seniorenbetreuung, betreutes Wohnen usw. sind Alltagsthemen geworden. Die Förderung von Familien bzw. Alleinerziehenden mit Kindern gerät, so hat man manchmal den Eindruck, dabei etwas in den Hintergrund.

Als Sponsor der Aktion „Familiengutschein“ hat sich der spar und bau vorgenommen, immer dann, wenn eine Familie oder Alleinerziehende mit Kind/ern neu in eine Genossenschaftswohnung einzieht, einen Familiengutschein zu überreichen. Mit dem Familiengutschein kann bei der vhs eine familien- und erziehungsbezogene Veranstaltung, z.B. PEKIP-Kurse oder Vorträge über Erziehungshilfen usw., bezahlt bzw. mitfinanziert werden.

Erstmalig konnte ein Familiengutschein an Alexander Kazzaz und Yasemin Türkmen verschenkt werden, die mit Töchterchen Ayla-Loreen in eine Wohnung am Honigloch eingezogen sind.



Dirx Hofmann: „Die Wohnwertverbesserung ist

In den letzten fast drei Jahren hat der spar und bau an die 100 Genossenschaftswohnungen aus den 50-er Jahren umfassend modernisiert (INSIDE hat in allen bisherigen Ausgaben ausführlich berichtet). Zum Abschluss der Modernisierungsmaßnahme haben wir mit unserem im Komponistenviertel wohnenden, langjährigen Mitglied, Herrn Dirx Hofmann, über seine Erlebnisse und Erfahrungen gesprochen und gemeinsam einen Blick zurück und nach vorne geworfen: Wir wollten aus erster Hand erfahren, wie ein solch umfangreiches Bauvorhaben von den Bewohnern vor Ort beurteilt wird, die vorübergehend „in der Baustelle“ ihren Lebens-Mittelpunkt hatten und nun das fertige Ergebnis sehen und erleben. Über Freud und Leid sowie Lob und Tadel ist dabei zu berichten ...

inside: Herr Hofmann, Sie sind bereits seit 1988 Mitglied im spar und bau und wohnen seit vielen Jahren im „Komponistenviertel“. Was waren Ihre ersten Reaktionen oder Befürchtungen, als Sie von den Modernisierungsplänen hörten?

Hofmann: Ich war zunächst ganz offen für die vorgestellte Maßnahme, weil die Wohnungen aufgrund ihres Alters einfach nicht mehr zeitgemäß und nicht gut isoliert waren, typischer Altbau halt – preiswert, aber nicht komfortabel. Von daher war ich schon froh, daß jetzt mal etwas passieren würde. Durch die vorherigen Informationen konnte man sich auch vorstellen, was geplant war bzw. wie es werden sollte.

inside: Hatten Sie am Anfang das Gefühl, dass die ganze Sache „zu viel“ werden und Ihnen „über den Kopf wachsen“ würde?

Hofmann: Zunächst eigentlich nicht. Man konnte ja erkennen, daß das Wohngefühl deutlich besser werden sollte. Man hat sich zwar Gedanken gemacht, wie teuer das für einen selbst hinterher würde usw., andererseits wohnt man in diesem Gebiet aber auch ruhig und gut und hat die Notwendigkeit gesehen, daß an den Häusern mal etwas gemacht werden müsste.

inside: Hätte der spar und bau die Maßnahmen anders oder besser planen bzw. betreuen können?

Hofmann: Die Planung war schon so, daß man einen Eindruck davon hatte, welches bauliche Ergebnis angestrebt war. Die Arbeiten im Außen- und Treppenhausbereich waren tatsächlich auch gar nicht so schlimm. Allerdings macht man sich selbst keine Vorstellung davon was es heißt, wenn in der Wohnung eine Wand herausgerissen wird, um einen Raum zu vergrößern. Ihre Bauleitung hat mir dies zwar erklärt, aber da war man doch zu blauäugig, weil man mit solchen Arbeiten in bewohnten Räumen einfach keine eigene Erfahrung hat. Das habe ich doch unterschätzt.

inside: Ihre Wohnung war mit am stärksten von den Arbeiten betroffen. Gab es zwischendurch Probleme mit dem spar und bau?

Hofmann: Die technische Betreuung vor Ort während der Bauzeit durch die Mitarbeiter des spar und bau war immer gegeben. Allerdings kam es auch zu unvorhergesehenen Verzögerungen und Terminverschiebungen, so daß man sich darauf einrichten sollte, daß die Arbeiten in der Wohnung einer aktiven Abstimmung mit dem



Im Gespräch: Mitglied Dirx Hofmann, Grünheide 35/37, Velbert

Vermieter bedürfen. Gerade wenn mal eine Sache nicht so klappt wie geplant, ist man anfangs doch verärgert. Im Nachhinein wiegt das Gewonnene die Schwierigkeiten jedoch weit auf, so daß man keine Angst vor solchen Modernisierungen zu haben braucht: Gebäude und Treppenhaus sind heller und freundlicher, man spürt gerade jetzt im Winter die bessere Isolierung, man hat mehr Sicherheit durch die Gegensprechanlage, das gesamte Wohnambiente ist einfach viel besser als vorher.

inside: Sie erwähnten gerade Ihre Verärgerung. Wurden aufkommende Probleme denn gelöst?

Hofmann: Im Ergebnis schon. Man selbst ist in der Bauzeit und bei der Unruhe im Wohnumfeld irgendwie doch angespannt. Und der Techniker vor Ort wird am Tag dutzende Male von Mietern und Handwerkern auf Fragen, Problemen, usw. angesprochen und hat dadurch auch viel um die Ohren. Dann geht einem selber natürlich nichts mehr schnell ge-

noch größer als erwartet!“

nug und man wird ungeduldig, weil einen eigentlich nur die eigenen Probleme interessieren. Trotzdem muß ich nachträglich feststellen, daß man nicht gleich losschimpfen, sondern eher versuchen sollte, ruhig und sachlich zu bleiben, damit zur vorübergehenden Bauunruhe nicht auch noch persönlicher Zank kommt. Stand heute sind alle damaligen Fragen aus der Welt geschafft und man konnte, wenn man sich auch selbst wieder etwas beruhigt hatte, eigentlich über alles miteinander reden.

inside: Was wäre eine Empfehlung, die Sie geben könnten?

Hofmann: Auf jeden Fall miteinander im Dialog bleiben. Den Erstbesten beim Vermieter mit dem persönlichen Ärger zu überfallen führt nur dazu, daß man sich gegenseitig hochschaukelt und im Ergebnis trotzdem keine Lösung geschaffen wird. Mir ist das auch passiert. Zwischendrin habe ich mal gedacht, daß das nie was wird; ich habe aber trotzdem versucht, weiter direkt mit

dem spar und bau zusammen zu arbeiten und das hat dann auch geklappt. Vielleicht sollte der spar und bau zusätzlich zur technischen Betreuung die persönliche Betreuung der Hausbewohner noch intensivieren, z.B. mit so einer Art „Sorgentelefon“ während der Bauzeit.

inside: Wenn Sie zurückblicken, wie schätzen Sie die Belästigungen und Aufregungen in Bezug zu Ihrer jetzigen Wohnsituation ein?

Hofmann: Im Rückblick hat sich die Aufregung nicht gelohnt, denn wie so oft lacht man im Nachhinein über die Dinge, über die man im ersten Moment aufgebracht war. Auch wenn die Wohnung nicht mehr so preiswert ist wie früher, hat man jetzt ja auch mehr Wohnwert – viel mehr sogar, als ich nach der anfänglichen Planungsphase dachte. Insgesamt gar nicht mehr zu vergleichen! Man hat als langjährig dort wohnender Mieter auch das Gefühl, daß sich die Bewohnerstruktur nach der Modernisierung positiv entwickelt hat.



inside: Würden Sie nach Ihren Erfahrungen heute gelassener auf Modernisierungsankündigungen reagieren?

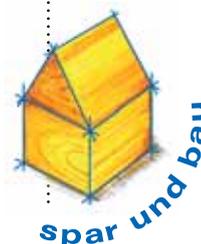
Hofmann: Auf jeden Fall. Man sollte solche großen Maßnahmen zwar nicht auf die leichte Schulter nehmen, aber das Ergebnis lohnt es, sich darauf einzulassen. Die Beteiligten müssen letztlich zusammenarbeiten, damit die Arbeiten schnell und ohne unnötigen Streit über die Bühne gehen.

inside: Vielen Dank für das Gespräch.



Grünheide 35/37, Velbert

Neue Balkone und Außenanlagen:
Grünheide 35/37, Ecke Händelstr. 1+3
in Velbert „Am Berg“



Der „Energiepass“

Neue Herausforderungen durch Gesetzesänderung

Alle Gebäude- und Wohnungseigentümer, also auch der spar und bau, stehen demnächst vor neuen energietechnischen Herausforderungen. Hintergrund ist die Änderung des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG) im Sept. 2005 auf der Grundlage einer EU-Richtlinie vom Dez. 2002 über die „Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“. Damit rückt das Thema Umweltschutz und Energiesparen noch deutlicher in das Bewusstsein von Haus- und Wohnungseigentümern.

Mehr Umweltschutz

Die Änderungen des deutschen Rechts basieren auf europäischen Vorschriften, die u.a. die europaweite Einführung sog. „Energiepässe“ ab 2006 vorsehen. Konkrete Anforderungen kommen auf Haus- und Wohnungseigentümer jedoch erst zu, wenn die neue Bundesregierung zusätzlich zum schon

geänderten Energieeinsparungsgesetz auch noch eine Energieeinsparungsverordnung (EnEV) erlassen hat, in der die neuen Pflichten dann detailliert und konkret beschrieben werden.

Wann kommt der Energie-Pass

Grundsätzlich soll ab Wirksamwerden dieser Verordnung (vorauss. im Sommer 2006) gelten, dass bei Neuvermietungen oder dem Verkauf von Häusern bzw. Eigentumswohnungen ein Energiepass vorzulegen ist. Der Energiepass soll Aussagen darüber machen, ob der Heizenergieverbrauch eines Gebäudes eher hoch oder niedrig ist.

Damit ist für den spar und bau und alle anderen Haus- und Wohnungseigentümer klargestellt, dass nach Erlass der Energieeinsparverordnung bei Verkäufen und Vermietungen Energiepässe erstellt und

vorgelegt werden müssen. Wer zukünftig berechtigt sein soll diese Pässe auszustellen, muss noch in der EnEV geregelt werden.

Weitere Informationen

Schon heute ist allerdings klar, dass Energieausweise lediglich der Information dienen und keine rechtlichen Ansprüche - z.B. auf zusätzliche Wärmedämmung, Schallschutz usw. - an den Vermieter oder Verkäufer gestellt werden können. Neumieter oder Käufer sollen also lediglich wissen, wie es um den Energieverbrauch ihres neuen Zuhauses bestellt ist – ähnlich wie bei den DIN-Verbräuchen bei Autos. Trotzdem kommt gerade auf Vermieter viel neue Arbeit, Verwaltungsaufwand und Kosten zu, wenn man die Gesamtmenge aller Wohnungswechsel über ein Jahr betrachtet, für die dann jeweils ein Energiepass erstellt werden muss.

Johann-Sebastian-Bach-Straße 7-11

Der 3. Bauabschnitt unserer Modernisierungsmaßnahme „Komponistenviertel“

Im Jahr 2003 wurde mit der größten Modernisierungsmaßnahme des spar und bau begonnen – den Häusern im „Komponistenviertel“. Ende 2005 ist nun der 3. und

letzte Bauabschnitt fertig gestellt: Johann-Sebastian-Bach-Str. 7-11. Neue Balkone, neue Hauszugänge, energiesparende Dämmungen, der Einbau von modernen Zentralhei-

zungen mit Warmwasserbereitung und Wohnumfeldverbesserungen mit neuen Garagen und Stellplätzen bilden den Kern der Wohnwertverbesserungen.



Die neuen Balkone und Außenanlagen der Häuser Johann-Sebastian-Bach-Straße 7-11, Velbert

ÄRGER

mit dem TV-Empfang oder den Fernsehprogrammen?

Einige Mitglieder meldeten uns in den vergangenen Monaten schlechten oder gar keinen Fernsehempfang, auch über den Programmumfang wurden uns viele Fragen gestellt. Wir wollen daher an dieser Stelle für Aufklärung sorgen.

Zunächst eine grundsätzliche Information: Viele von Ihnen haben uns auf den Verkauf der Breitbandkabelsparte der Fa. BOSCH an die Fa. ewt angesprochen. Fakt ist, dass der spar und bau einen Vertrag mit der Fa. BMB (BOSCH Marienfeld Breitbandnetze GmbH & Co.KG, Essen-Kettwig) hat. Hieran hat sich auch dadurch nichts geändert, dass der Gesellschafter BOSCH aus der Fa. BMB ausgeschieden und die Fa. ewt dafür eingetreten ist. Fa. BMB ist und bleibt unser Vertragspartner.

Programmangebot

Alle analogen Programme, alle digitalen Programme von ARD und ZDF, premiere als Pay-TV sowie die so genannten multikulturellen Kanäle können in jeder Wohnung des spar und bau empfangen werden.

Sollte ein Mitglied weitere, kostenpflichtige Programmpakete (Pay-TV) beziehen wollen, muss er sich an BMB wenden:

0180 - 55 85 350
(Abt. Vertrieb)

Dort erfolgt die Beratung und der private Vertrag zwischen Mieter und BMB.

Störungen und Fehlerursache

Ein Wort zu Störungen: Es hat sich heraus gestellt, dass der weitaus größte Teil aller Störungsmeldungen auf nicht geeignete „Antennenkabel“ (d.h. das Kabel zwischen TV-Gerät und Wand-TV-Steckdose) zurück zu führen war. In den meisten Fällen handelte es sich um nur einfach abgeschirmte Kabel, die oft 10 und mehr Jahre alt waren. Normaler Funkverkehr (z.B. von Flugzeugen, Taxen, Bussen, Notfahrzeugen, ...) kann durch die schwache Abschirmung dieser alten Kabel Bildstörungen verursachen, oft auch nur bei einem Programm. Verwenden Sie bitte nur doppelt abgeschirmte Kabel. Nur selten war die Hausanlage der Grund für die Störung. Um dies festzustellen, gibt es eine Faustformel:

Wenn Ihr Wohnungsnachbar fröhlich fernsieht, während Sie ein Problem haben, dann liegt es nicht an der Haus-TV-Anlage, sondern an Ihrem Gerät oder Ihrem Kabel!

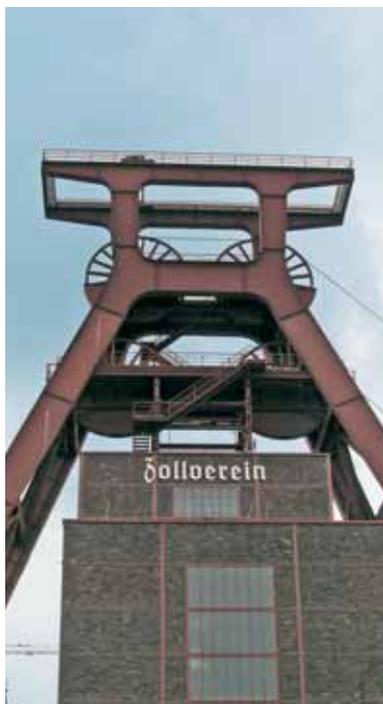
Der Grund hierfür ist einleuchtend: Wenn z.B. ein Verstärker oder eine andere so genannte „aktive Komponente“ defekt ist, betrifft dies immer alle Wohnungen, die an dieser Komponente angeschlossen sind – im Regelfall also das ganze Haus.

Sollte eine solche „große“ Störung auftreten, können Sie direkt die Störungsstelle anrufen:

01805 - 59 56 20

Aktuelle Programm- / Sender- / Kanalübersichten für Häuser des spar und bau erhalten Sie kostenlos auf Anfrage in unserer Geschäftsstelle Grünstr. 3 in Velbert.





Zeche Zollverein



Der spar und bau während der Führung durch die Siedlung Margarethenhöhe

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Der spar und bau kombinierte seinen Betriebsausflug mit einer Fortbildung „Tour de Ruhr“

Spannendes historisches Wissen über unsere Region und unseren Unternehmensgegenstand „Bauen und Wohnen“ konnte das Team des spar und bau vom diesjährigen Betriebsausflug im Juli mitnehmen:

Auf einer sehr informativen und unterhaltsamen ca. zweistündigen Rundführung durch das Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ in Essen war viel Erstaunliches über die Region, das „schwarze Gold“ des Ruhrgebietes, Zechen als Industrieunternehmen, die damaligen Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergbauarbeiter usw. zu erfahren, z.T. sogar anhand von originalen, Jahrzehnte alten Filmaufnahmen, Werkzeugen, Materialien usw. in den historischen Zechengebäuden.

Anschließend erfuhr der spar und bau bei einem vom Ruhrland-Museum geführten Spaziergang viel Wissenswertes über die Wohnsiedlung der „Stiftung Margarethenhöhe“ in Essen. Baustil, Wohnkonzept, die Situation der

Siedlung in der heutigen Zeit, Ausstattung von Wohnungen, künstlerische und soziale Aspekte des Wohnens usw. waren Themen der interessanten Führung bei schönem Sommerwetter.

Nach so viel Bewegung und Wissenswertem ließ man den Tag in geselliger Runde mit einer kleinen Stärkung ausklingen und war sich einig, dass man viel erlebt hatte.

Im übrigen können wir Ihnen diese Ausflugsziele und Rundgänge unbedingt empfehlen, wenn Sie mehr über die hiesige Region entlang der Ruhr erfahren oder einfach mal wieder einen schönen Ausflug machen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.route-industriekultur.de



Arbeitswelt und ...

... Wohnen in früheren Jahren standen im Mittelpunkt



Preisverleihung Malwettbewerb

Kinder-Malwettbewerb
„Weihnachtsbild“



In unserer letzten Ausgabe gab es einen Kinder-Malwettbewerb „Weihnachtsbild“. Die Jury, bestehend aus Jürgen Scheidsteger (u.a. SCALA), und Klaus Jaeger, traf aus den Einsendungen die schwere Wahl der 3 Preisträger. Am 15.12.2005 wurden den Gewinnern die Preise in der Geschäftsstelle übergeben. Das Bild des Siegers ziert die Titelseite dieser Ausgabe.

- 1. Preis:**
Luca Wolframm, 8 Jahre
1 Einkaufsgutschein der Buchhandlung Löhr über 50,- €
- 2. Preis:**
Theo Hädrich, 5½ Jahre
1 Einkaufsgutschein der Buchhandlung Löhr über 35,- €
- 3. Preis:**
Zarah Schultz, 3 Jahre
Einkaufsgutschein der Buchhandlung Löhr über 15,- €



Das Siegerbild

rätse

insidepreisrätsel

1 Wann wurde der „Familiengutschein“ vorgestellt ?

- a) 24.8.2005 b) 5.9.2005
c) 10.8.2005 d) 12.10.2005

3 Auf welche Zeche führte u.a. der Betriebsausflug 2005 des spar und bau ?

- a) Victoria-Auguste b) Zeche Zollern
c) Zeche Nordstern d) Zeche Zollverein

2 Wie alt ist der Gewinner unseres Malwettbewerbs?

- a) 6 Jahre b) 7 Jahre
c) 9 Jahre d) 8 Jahre

4 Wie viele von den geehrten „50er“-Jubilaren konnten an der Feierstunde teilnehmen ?

- a) 12 b) 13
c) 31 d) 50

Ihre Antwortkarte
↓

Unter den Einsendungen mit **allen richtigen Lösungen** verlosen wir 3 Einkaufsgutscheine im Wert von 40,- €, 30,- € und 20,- €. Einsendeschluss ist der 31.01.2006, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Mitarbeiter des spar und bau sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Absender

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ / Ort _____

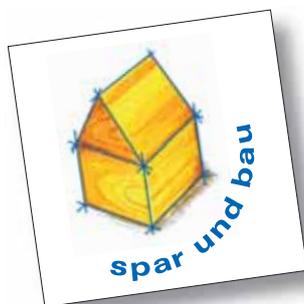
Lösungen (inside Nr.5)

- 1** a) b) c) d)
2 a) b) c) d)
3 a) b) c) d)
4 a) b) c) d)

bitte freimachen

spar und bau
Postfach 101007
42510 Velbert





Technische Notfall-Nummern

Rohrbruch, Kurzschluss, Türschloss defekt, Rohrverstopfung??? Sobald Sie Schäden, Mängel, usw. in Haus oder Wohnung feststellen, informieren Sie uns bitte so schnell wie möglich:

- telefonisch: 02051/28240
- per Telefax: 02051/282424
- schriftlich an: spar und bau, Grünstr. 3, 42551 Velbert
- per e-Mail an: webmaster@sparundbau-velbert.de
- oder persönlich durch einen Besuch in unserer Geschäftsstelle.

Warten Sie bitte nicht erst ab, ob irgendein anderer Nachbar eine Reparaturmeldung bei uns macht. Verzögerte Mängelmeldungen haben meist höhere Reparaturkosten und eine Vergrößerung des Schadens zur Folge.

Aus Kosten- und Kontrollgründen laufen **alle Reparaturmeldungen über unsere Technische Ab-**

teilung. Die **Selbstbeauftragung** der Handwerker unmittelbar durch die Mieter ist **nicht zulässig.**

Hiervon gibt es allerdings eine wichtige Ausnahme: Dringende Notfälle in Zeiten, wenn unsere Geschäftsstelle nicht besetzt ist (z.B. nachts, an Wochenenden und feiertags).

In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an folgende Handwerksfirmen, die einen Notfalldienst bereit halten:

- **Sanitär / Heizung**
Fa. Oeffling, 0171/4238237
Fa. Soltek, 02051/254703
- **Elektro**
Fa. Bürgener, 02051/313133
Fa. Schröder, 0171/6828689
- **Abfluss / Rohrdienst**
Fa. Redesa, 0173/5252626
Fa. Noster, 02051/64800
- **Schlüsseldienst**
Fa. Freitag, 0171/6422986

Mitglieder-Service

• Hochdruckreiniger-Verleih

Mitglieder können unseren Hochdruckreiniger tageweise ausleihen, Preis pro Tag: 10,00 €, Kautions 75,00 €.

• „Reißwolf“-Service

Haben Sie in begrenzten Mengen Schriftstücke zu vernichten, die nicht ins Altpapier sollen? Nutzen Sie nach Voranmeldung den kostenlosen „Reißwolf“-Service in unserer Geschäftsstelle.

• Sitzungssäle mieten

Die Sitzungssäle des spar und bau eignen sich gut für Versammlungen, Vereins/Vorstandssitzungen, tagsüber stattfindende Feierlichkeiten, Empfänge usw. Der Mietpreis beträgt je nach Veranstaltung, Dauer und mitbenutzten Einrichtungen ab 58,00 €.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag - Mittwoch
8:45 bis 15:45 Uhr

Donnerstag
8:45 bis 17:45 Uhr

Freitag
8:45 bis 11:45 Uhr

Öffnungszeiten Weihnachten / Silvester
Die Geschäftsstelle ist am 26.12.2005 geschlossen;
ab 02.01.2006 sind wir zu den normalen Öffnungszeiten wieder für Sie da!



Die Preisträger unseres Malwettbewerbs wünschen Frohe Weihnachten!

Deutsche Post

Entgelt bezahlt
42551 Velbert
Allemande

Ansprechpartner für unseren Mitglieder-Service ist Frau Kuhn, Mo.-Fr. 8:30-12:00 Uhr, Durchwahl: 0 20 51 / 28 24 32.

Impressum

inside spar und bau
Herausgeber Spar- und Bauverein e.G.
Der Vorstand
Grünstraße 3, 42551 Velbert
Tel. 02051 - 28240
Fax 02051 - 282424
E-mail: webmaster@sparundbau-velbert.de
www.sparundbau-velbert.de
Redaktion Klaus Jaeger, Sven Karth
Konzeption Scheidsteger Werbung, Velbert
Druck Scheidsteger Druck, Velbert
Auflage 2.500
Ausgabe 05 - Dezember 2005